



NABU Kiel, Kollhorster Weg 1, 24109 Kiel

MELUND
Postfach 7151

24171 Kiel

**NABU Schleswig Holstein
Bereich Verbandsbeteiligung**

**Örtliche Bearbeitung bzw. örtl.
Bearbeiter:
Hartmut Rudolphi**

NABU Kiel

Kiel, 15.07.2019

Ihr Zeichen: V 625-26629/2019

Ihr Schreiben vom: 28.05.19

Stellungnahme zum Entwurf Fortschreibung Luftreinhalteplan Kiel

Sehr geehrte Damen und Herren,

der NABU Schleswig-Holstein bedankt sich für die zugeschickten Unterlagen. Der NABU, vertreten durch den NABU Kiel, nimmt zu dem o.a. Vorhaben wie folgt Stellung.

Zu 2.5 Passivsammler

Für eine transparente Darstellung der gemessenen Daten fehlt eine Karte mit den konkreten Standorten der Passivsammler.

Zu 6 Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität am Theodor-Heuss-Ring

Im Entwurf werden folgende Maßnahmen zur Senkung der Stickstoffdioxidwerte an der Messstelle Theodor-Heuss-Ring (THR) genannt:

6.2 Umsetzung Green City Plan – Senkung der Hintergrundbelastung

6.3 Verkehrslenkende Maßnahmen am THR

6.3.1 Verflüssigung des Verkehrs am THR

Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit

Sperrung der zu- und Abfahrten

Einrichtung Einbahnstraße

Zuflussregelung vom Überflieger

6.3.2 Änderung der Verkehrsführung – „Dieselfahrzeuge auf die linke Spur“

**Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein
Bereich Verbandsbeteiligung**

Angelika Krützfeldt

Tel.+49 (0)4321.953072 direkt

Tel. +49 (0)4321.53734

Fax +49 (0)4321.5981

Angelika.Kruetzfeldt@NABU-SH.de

NABU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51

24534 Neumünster

Tel. +49 (0)4321.53734

Fax +49 (0)4321.5981

Info@NABU-SH.de

www.NABU-SH.de

Spendenkonto

Sparkasse Südholstein

BLZ 230 510 30

Konto 28 50 80

IBAN DE16 2305 1030 0000 2850 80

BIC NOLADE21SHO

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Der NABU lehnt das Vorhaben in der vorgelegten Form grundsätzlich ab, da alle unter 6.3 im Entwurf genannten Maßnahmen nur darauf abzielen, die Messwerte von Stickstoffdioxid an der Messstelle Theodor-Heuss-Ring als Jahresmittelwert unter den erlaubten Grenzwert zu bringen.

Wie im Entwurf selbst festgestellt wird (S. 38), führen die Maßnahmen nicht zu einer Senkung der Verkehrszahlen auf dem Theodor-Heuss-Ring. Eine Lösung im Sinne der Ursachenbekämpfung wird somit nicht verfolgt.

Zu 6.4 Maßnahmen, deren Wirksamkeit und Realisierungszeiträume noch nicht abgeschätzt werden können

Größere Verkehrsinfrastrukturprojekte wie zum Beispiel die Südspange, die zu einer Minderung oder Vermeidung der NOx Belastung am Theodor-Heuss-Ring führen würde, ...

Die Aussage, dass die Südspange zu einer Minderung oder Vermeidung der NOx Belastung am Theodor-Heuss-Ring führen würde ist **grundlegend falsch**. Wie die Verkehrsprognose aus dem Gutachten von BDC Dorsch Consult IgmbH (2016), das im Auftrag der Stadt Kiel erstellt wurde, zeigt, werden die Verkehrszahlen nach der Fertigstellung der A 21 auf dem THR sogar noch wesentlich steigen. Zu einer Minderung der Verkehrszahlen wird es allenfalls östlich des Barkauer Kreuzes kommen und damit Abseits der Messstelle am THR.

Zu 7 Zusammenfassung

Die Grafiken zeigen die prognostizierten Jahresmittelwerte NO₂ für 2020 und 2021 auf. Den Werten ist zu entnehmen, dass die gesetzlichen Grenzwerte durch die Maßnahmen nur knapp eingehalten werden. Unberücksichtigt bleibt dabei, dass für bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Kleinkinder, ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Gesundheit diese Werte immer noch zu gesundheitlichen Risiken führen können. Daher ist es aus Sicht des NABU eine grundlegend falsche Strategie, nur auf die Herabsetzung der Messwerte ohne weitreichende Maßnahmen zu verfolgen.

Der **NABU Kiel fordert** daher viel weitreichendere Maßnahmen, die vor allem **eine Reduzierung des Verkehrs** in der Innenstadt zum Ziel haben. Folgende Maßnahmen können kurzfristig umgesetzt werden:

- Ausweisung der Kieler Innenstadt als Umweltzone. Dadurch müssten Autofahrer mit älteren Fahrzeugen auf ÖPNV oder Fahrrad umsteigen, wenn sie in die Innenstadt wollen. Da ein Großteil des Verkehrs auf dem THR Pendler in die Innenstadt sind, würde sich auch dort der Verkehr reduzieren.
- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung; Anhebung der Parkgebühren wie z.B. in Amsterdam. Dadurch würden viele Tagesgäste außerhalb des Innenstadtbereiches parken und den ÖPNV nutzen, um in die Innenstadt zu fahren.



- Abschaffung von ParkenPlus+ (für KfZ)
- Rückbau von Parkplätzen wie z.B. in Aarhus
- Alle 30er Zonen zu Fahrradstraßen umbauen und für Durchgangsverkehr sperren (d.h. nur für Anwohner offen lassen)
- Protected Bike Lanes
- Kombitickets bei Großveranstaltungen
- Kiellinie für Durchgangsverkehr sperren

Neben den kurzfristigen Maßnahmen sind auch mittel- und langfristige Maßnahmen mit dem Ziel zu beschließen, die Kieler Innenstadt autofrei zu gestalten. Dazu gehören der Ausbau des ÖPNV sowie des Radwegenetzes und eine Stärkung des Fußgängerverkehrs. Letztendlich geht es dabei auch um die wesentliche Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die in Kiel wohnen.

Mit einem entsprechenden Maßnahmenpaket könnte das Land in Verhandlungen zur Rücknahme der Klage mit der DUH gehen, so wie es in Wiesbaden geschehen ist. Auf diese Möglichkeit verzichtet die Stadt Kiel bzw. das Land Schleswig-Holstein aber bisher.

Der NABU behält sich Ergänzungen dieser Stellungnahme vor und bittet um Rückäußerung, wie über ihre Stellungnahme befunden wurde, sowie um weitere Beteiligung am Verfahren.

Mit freundlichem Gruß
i.A.

Hartmut Rudolphi
NABU Kiel